

Nach Coras Tod warnen Ärzte vor vielen Eingriffen:

# Jährlich 50.000 Operationen durch Schönheitschirurgen

Nach dem Tod des „Big Brother“-Stars Cora, die mit 23 Jahren nach der 6. Busen-Operation gestorben ist, fordert der Wiener Schönheitschirurg Dr. Wolfgang Metka eine Ausbildung zum Facharzt für Ästhetische Chirurgie: „Bei uns kann jeder Arzt Schönheits-OPs machen.“

Jährlich werden in Österreich rund 50.000 Schönheitsoperationen durchgeführt. Dr. Wolfgang Metka aus Wien-Innere Stadt, der international zu den Top-Chirurgen zählt: „Immer mehr Ärzte bieten ästhetische Chirurgie an, ohne wirklich dafür ausgebildet zu sein. In Österreich ist die Bezeichnung Schönheitschirurg nicht geschützt. Das Gesetz erlaubt jedem Arzt, sol-

che Eingriffe durchzuführen!“ Der Gerichtssachverständige fordert

„Das hat nichts mehr mit Ästhetischer Chirurgie zu tun. Das ist ein Wahnsinn, wenn der Ruhm das Leben kostet.“

Schönheitschirurg Dr. Metka

nun vehement eine Ausbildung zum Facharzt für Schönheitschirurgie. Der Tod Coras hätte so vielleicht verhindert werden können.

Das Sex-Sternchen aus Deutschland wollte

VON ERICH SCHÖNAUER

bei einer Größe von 1,57 Meter und 47 Kilo ihren Busen auf die Extrem-Körbchengröße 70 G operieren lassen. Für den Wiener Arzt, der bereits 7000 Patienten erfolgreich behandelt hat, war die sechste Cora-OP ein Wahnsinn: „Das hat nichts mehr mit Ästhetischer Chirurgie zu tun.“

Fotos: AP, privat

Sex-Sternchen Cora starb nach Busen-OP